

Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **77 (1986)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationale und internationale Organisationen

Organisations nationales et internationales

UNIPEDE: Studienkomitee Unfallverhütung und Sicherheit

Die Sitzung vom 17./18. April 1986 fand auf Einladung der Stewag und des österreichischen Verbandes in Graz statt. Im Hinblick auf den 1988 in Italien stattfindenden UNIPEDE-Kongress wurden nachstehende Themen behandelt.

In einer Arbeit der Expertengruppe «Kosten Unfallverhütung und Sicherheit» sollen die direkten und indirekten Kosten von Unfallverhütungs- und Sicherheitsmassnahmen aufgezeigt werden. Dabei sollen insbesondere die Kosten der Vorbeugung im Verhältnis zu den Konsequenzen auf Betrieb und Versicherung dargestellt werden.

In einer weiteren Arbeit wird die PCB-Situation untersucht, mit den daraus zu ziehenden Konsequenzen.

Zur Förderung der Dynamik in der Unfallverhütung werden Ermittlungen über die Auswertung von Fast-Unfällen angestellt, um Empfehlungen für ein noch gezielteres Vorgehen abgeben zu können.

Um die Anzahl der sogenannten Klein-Unfälle zu reduzieren, wird ein Papier erarbeitet, das erlauben soll, von der Führungsseite her dem seit langem anstehenden Problem besser begegnen zu können.

Eine Analyse tödlicher Unfälle soll ferner die Voraussetzungen schaffen, durch systematische Vorbeugung das Entstehen dieser Unfälle im Frühstadium abzufangen.

Bezüglich der Sicherheitsausrüstungen, der Werkzeuge und Einrichtungen soll versucht werden, auf breiter Basis einen höheren Sicherheitsstandard zu erreichen.

Durch Ermittlungen über Brände in Elektronikanlagen wird angestrebt, den Brandschutz auch in diesem Bereich zu optimieren.

Das für 3.-5. Juni 1987 in London vorgesehene Kolloquium zum Thema Sicherheitsausbildung wurde soweit vorbereitet, dass die Referate und Präsentationen eingefordert werden können.

Der Aufenthalt bei der Stewag zeigte sehr deutlich, dass in Österreich mit ähnlichen, wenn nicht mit grösseren Schwierigkeiten in der Elektrizitätswirtschaft gearbeitet werden muss. Einen besonders grossen Einsatz erfordern die Umweltschutzbelange.

R. Stauber, BKW

UNIPEDE: Sitzung des Komitees «Verteilung»

Die wichtigsten der an der Sitzung vom 2./3. Mai 1986 in Hjørring, Dänemark, behandelten Fragen waren:

Nennspannung 230/400 V:

Im CENELEC wurde die Harmonisierung der Niederspannungen abgelehnt. Das weitere Vorgehen wird im CENELEC diskutiert. Die UNIPEDE-Vertreter sind mehrheitlich der Meinung, die Länder, welche zugestimmt hätten, sollten die neuen Nennspannungen einführen. Die Probleme liegen vor allem bei den Apparaterstellern und nicht bei den Netzbetreibern.

Netzbeeinflussung:

Zwei Berichte mit Empfehlungen wurden diskutiert. Die Schweiz besitzt mit den SEV-Normen 3600 und 3601 gute Grundlagen, welche den Stand der Technik repräsentieren.

Kunststoffisolierte Kabel:

Ein allgemein gehaltener Bericht wird an der nächsten UNIPEDE-Konferenz 1988 vorgestellt. Detaillierte Berichte sind für die CIRED-Konferenz 1989 vorgesehen.

Spannungseinbrüche von kurzer Dauer:

Ein Fragebogen wird nächstens versandt.

Medienwirksame Themen für den UNIPEDE-Kongress 1988:

Das Thema Qualität der Stromversorgung im umfassenden Sinne (Kontinuität, Spannungshaltung, Umwelt usw.) wird vom Komitee «Verteilung» vorgeschlagen.

UNIPEDE:

Comité d'étude pour la prévention des accidents et la sécurité

La séance des 17 et 18 avril 1986 a eu lieu à Graz sur invitation de la STEWAG et de l'Association des entreprises électriques autrichiennes. Les thèmes suivants ont été traités en vue du Congrès de l'UNIPEDE qui se tiendra en 1988 en Italie:

Le groupe d'experts chargé d'étudier les «coûts relatifs à la prévention des accidents et la sécurité» devra présenter un rapport contenant les coûts directs et indirects de la prévention des accidents et des mesures de sécurité. A ce propos, les coûts de la prévention des accidents par rapport aux incidences de ces mêmes accidents sur l'exploitation et l'assurance devront être tout particulièrement analysés.

La situation du PCB et les conséquences en résultant seront examinés dans un autre rapport.

Des investigations sur l'évaluation d'accidents évités de justesse seront réalisées en vue de promouvoir une prévention dynamique des accidents et de publier des recommandations améliorées.

Afin de réduire le nombre des «petits accidents», un document sera élaboré dans le but d'aider les responsables à mieux faire face à ce problème permanent.

Une analyse des accidents mortels doit en outre déterminer les conditions permettant d'enrayer les accidents dans leur phase initiale par une prévention systématique.

On tentera de développer, sur une grande échelle, un standard de sécurité élevé pour l'équipement de sécurité, les outils et les installations.

L'analyse des incendies dans les installations électroniques devrait permettre d'améliorer également dans ce secteur la protection contre les incendies.

La préparation du colloque, prévu du 3 au 5 juin 1987 à Londres et consacré au thème sur la formation dans le secteur de la sécurité, avance bien, de sorte que l'appel pour les exposés et présentations peut être maintenant lancé.

La réunion tenue chez STEWAG a montré que l'économie électrique autrichienne est confrontée à de semblables (si ce n'est même de plus grands) problèmes. Les exigences écologiques demandent un engagement particulièrement poussé.

R. Stauber, FMB

UNIPEDE: Réunion du comité de «distribution»

Lors de la séance des 2/3 mai 1986 à Hjørring, Danemark, les problèmes les plus importants traités ont été les suivants:

Tension nominale 230/400 V

Le CENELEC ayant rejeté l'harmonisation des basses tensions, devra discuter la marche à suivre. Les représentants de l'UNIPEDE sont en majorité d'avis que les pays qui ont approuvé les nouvelles tensions nominales devraient aussi les introduire. Les problèmes se situent avant tout au niveau des fabricants d'appareils et non des exploitants des réseaux.

Influences sur le réseau

Deux rapports contenant des recommandations ont été discutés. La Suisse possède avec les normes ASE 3600 et 3601 de bonnes bases correspondant à l'état actuel de la technique.

Câbles isolés aux matières synthétiques

Un rapport général sera présenté en 1988 lors de la prochaine conférence de l'UNIPEDE. Des rapports détaillés sont prévus pour la conférence du CIRED en 1989.

Arrêts de tension de brève durée

Un questionnaire sera envoyé prochainement.

Thèmes à l'intention des médias pour le Congrès UNIPEDE 1988

Le comité de «distribution» propose le thème «Qualité de l'approvisionnement en électricité» pris dans un sens large (continuité, maintenance de la tension, environnement, etc.).

Konferenz über Verteilung:

Eine letzte Konferenz fand 1972 statt. Es ist vorgesehen, 1989 wieder eine durchzuführen. Eine kleine Arbeitsgruppe, die die Vorbereitungen an die Hand nimmt, wurde gegründet. *J. Peter, CKW*

UNIPEDE: Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen

Die Mitglieder dieses Komitees versammelten sich am 29. Mai dieses Jahres in Stockholm unter dem Vorsitz von Herrn L. Lundberg (Schweden).

Nach einem Überblick über die Themen, die am nächsten Kongress der UNIPEDE, (er findet vom 29. Mai bis 3. Juni 1988 in Sorrent statt) vorgestellt werden können, wurden den Teilnehmern die Berichte der Vorsitzenden der fünf Expertengruppen, die dem Komitee angegliedert sind, vorgetragen. Was die Expertengruppe betrifft, die sich mit den Problemen der Ablesung und Rechnungsstellung befasste, so ist hervorzuheben, dass – wie es übrigens auch anlässlich des kürzlich abgehaltenen Kolloquiums in Strassburg betont wurde – die Entwicklung der Methoden der Fernablesung aus Wirtschaftlichkeitsgründen gebremst wird, auch wenn sie in Zukunft technisch zuverlässig sein werden: die allgemeine Tendenz zu grösseren Zwischenräumen zwischen den Ablesungen ist der wichtigste Konkurrent dieser neuen Verfahren, zumindest bei der Niederspannung. Deshalb untersucht die Expertengruppe eine Berechnungsmethode, die es erlaubt, allfällige Nutzenschwellen dieser neuen Verfahren, die bald auf dem Markt sein werden, zu bestimmen und zu vergleichen.

Auf der anderen Seite wird aus den ersten Arbeiten der Expertengruppe, die sich mit Betrug und unbezahlten Rechnungen befasst, sichtbar, dass in Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit die Zahl der unbezahlten Rechnungen verständlicherweise stark ansteigt und dass auch die Diebstähle von elektrischer Energie ein beunruhigendes Mass annehmen und in gewissen Gebieten schon fast zu einem «National sport» geworden sind.

Aus der Diskussion über die bei der Industrie angewandten HS-Tarife ergab sich, dass Schweden, Dänemark, Frankreich und Italien auf diese Kundenkategorie offensichtlich Konditionen anwenden, die unter dem europäischen Mittelwert liegen. Die Tarife Spaniens, Belgiens, Österreichs, Grossbritanniens, Portugals, der Bundesrepublik Deutschland und zweifelsohne der Schweiz liegen leicht darüber; zwischen diesen sieben Ländern konnten allerdings nur sehr schwache Unterschiede ausgemacht werden. Es ist hervorzuheben, dass der Vergleich anhand eines fiktiven Verbrauchers mit einer Leistung von 100 MW mit einer jährlichen Nutzungsdauer von 8000 Stunden und einer Speisung mit 130 oder 220 kV gemacht wurden, ein in der Schweiz eher seltener Fall.

Zum Schluss wurden die Teilnehmer über die von «Électricité de France» angewandte Methode zur Messung der Produktivitätsverbesserungen orientiert. Das Originelle dieser Methode besteht darin, dass man versucht, die Parameter, auf die die Geschäftsführung keinen Einfluss hat, auszuschliessen: die Zinssätze, die Preise der fossilen Brennstoffe, ja sogar die Tarife, die von der Regierung festgelegt werden. *R. Wintz, CVE*

UNIPEDE: Komitee für die Koordinierung der Forschung in der Elektrizitätswirtschaft

Das Komitee für die Koordinierung der Forschung in der Elektrizitätswirtschaft tagte am 5. Juni 1986 in Dünkirchen, Frankreich, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn G. Castelli, Italien.

Die europäischen Elektrizitätswerke geben pro Jahr etwa 820 Mio Dollar für Forschung und Entwicklung aus und beschäftigen in dieser Sparte etwa 8600 Personen; 86% dieser Beträge werden allein durch die drei Länder Frankreich, Grossbritannien und Italien aufgewendet. An dem vom 30. Mai – 3. Juni 1988 in Sorrento (I) stattfindenden 21. Internationalen UNIPEDE-Kongress wird sich das Komitee mit den vier Hauptthemen Physik und Chemie der Atmosphäre (vor allem saurer Regen), Lebensdauererestreckung von

Conférence sur la distribution

Une conférence s'est tenue la dernière fois en 1972. Il est prévu d'en réaliser de nouveau une en 1989. Un petit groupe de travail a été chargé de s'occuper des préparatifs de réalisation.

J. Peter, CKW

UNIPEDE: Comité d'études des questions économiques et tarifaires

Les membres de ce comité se sont réunis à Stockholm le 29 mai écoulé, sous la présidence de M. L. Lundberg (Suède).

Après un tour d'horizon relatif aux thèmes pouvant être présentés lors du prochain Congrès de l'UNIPEDE, qui se déroulera du 29 mai au 3 juin 1988, à Sorrente, les participants ont entendu les rapports des présidents des cinq groupes d'experts rattachés à ce Comité. En ce qui concerne les travaux du groupe d'experts pour les problèmes de relevés et de facturation, relevons comme il l'a été du reste également souligné lors du récent colloque sur la facturation de Strasbourg, que si les méthodes de télé-relève et de relevés à distance deviennent fiables du point de vue technique, leur développement est freiné pour des raisons de rentabilité financière: la tendance générale à l'espacement des relevés est le principal concurrent de ces nouvelles procédures, tout au moins en basse tension. A cet effet, ce groupe d'experts étudie une méthode d'évaluation permettant de déterminer et de comparer les marges bénéficiaires éventuelles de ces nouveaux procédés bientôt disponibles sur le marché. D'autre part, il apparaît selon les premiers travaux du groupe d'experts concernant la fraude et les factures impayées, que si ces dernières augmentent d'une manière importante dans certains pays ayant un taux de chômage élevé, ce qui peut se comprendre, les vols d'énergie électrique, par contre, prennent également une proportion inquiétante et peuvent presque être assimilés, dans certaines régions, à un véritable «sport national»!

Une discussion s'est également déroulée au sujet des tarifs HT appliqués à l'industrie. Il en ressort que la Suède, le Danemark, la France et l'Italie appliquent à cette catégorie de clients des conditions apparemment inférieures à la moyenne européenne. Les tarifs en vigueur en Espagne, en Belgique, en Allemagne fédérale, en Autriche, en Grande-Bretagne, au Portugal et sans doute en Suisse seraient légèrement supérieurs; par contre, les différences constatées entre ces sept pays sont très faibles. Relevons cependant que cette comparaison était basée sur un client fictif de 100 MW, d'une durée d'utilisation annuelle de 8000 heures et alimenté à 130 ou 220 kV, cas peu fréquent en Suisse.

Enfin les participants ont été orientés sur la méthode utilisée à Electricité de France afin de mesurer les gains de productivité de cet établissement. L'originalité de cette méthode réside dans le fait qu'elle tente d'éliminer l'influence des paramètres sur lesquels la direction n'a aucune prise: taux d'intérêts – prix du combustible fossile, voire même niveaux des tarifs, ces derniers étant fixés par le gouvernement. *R. Wintz, CVE*

UNIPEDE: Comité pour la coordination de la recherche dans l'économie électrique

Le Comité pour la coordination de la recherche dans l'économie électrique s'est réuni le 5 juin 1986 à Dunkerque (France) sous la présidence de Monsieur G. Castelli, Italie.

Les entreprises électriques européennes dépensent environ 820 mio. de dollars par an pour la recherche et le développement et occupent dans ce secteur quelque 8600 collaborateurs; trois pays, à savoir la France, la Grande-Bretagne et l'Italie, utilisent à eux-seuls 86% du montant mentionné. Le Comité participera au 21e Congrès international de l'UNIPEDE, du 30 mai au 3 juin 1988 à Sorrente (I), avec les thèmes principaux suivants: Physique et chimie de l'atmosphère (en particulier pluies acides), Extension de la durée de

Kraftwerken, künstliche Intelligenz (in erster Linie Expertensysteme) und neue Energien (MHD, Fusion, Brennstoffzellen usw.) beteiligen. Für den im Oktober 1986 in Japan stattfindenden 15. Kongress des International Electric Research Exchange (IERE) wurden die Berichte über die generellen Forschungstendenzen in Europa, die Probleme und Verbesserungen bei der Kohlefeuerung, Lebensdauererweiterung von Kraftwerken und Expertensysteme vorgestellt und diskutiert. Zudem wird die IERE die Aktivitäten auf dem Gebiet der biologischen Einwirkungen durch elektrische und magnetische Felder wiederaufnehmen und mit den Arbeiten der CIGRE, IEEE usw. koordinieren. Die Koordinationsgruppe über die Forschung in der Atmosphäre (COGAR) setzt ihre Studien über die Kohlendioxid-Probleme und die NO_x-Trochenaablagerungen fort. Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe ist an der Erarbeitung eines möglichst einfachen mathematischen Modelles zur Berechnung des Heizaufwandes unter Berücksichtigung der Gebäudehüllen und der verschiedenen Heizsysteme.

Dr. F. Schwab, Atel

Netzelektriker-Vereinigung Ehemaliger der Berufsschule Brugg

Die junge Netzelektriker-Vereinigung Ehemaliger der Berufsschule Brugg (NVEB) aktiviert die berufliche Weiterbildung gelernter Netzelektriker.

Die Zeiten sind längst vorbei, wo eine kräftige Statur, schnelle Auffassungsgabe und robuste Gesundheit die Hauptvoraussetzungen für Monteure im Leitungsbau elektrischer Verteilnetze bildeten. Nur wer über eine fundierte, breit abgestützte Grundausbildung im Netzbau verfügt, ist in der Lage, in den komplizierten und vermaschten Gebilden der Hoch- und Niederspannungs-Verteilnetze korrekt und effizient zu arbeiten. Die rasante technische Entwicklung und die stetig erhöhten Anforderungen an die Verteilnetze verlangt auch die kontinuierliche Weiterbildung der verantwortungsbewussten Berufsleute (Netzelektriker).

An der diesjährigen Generalversammlung hat die NVEB ein entsprechendes Kursprogramm 1986 verabschiedet. Am Samstag, den 7. Juni 1986, versammelte sich eine stattliche Schar Netzelektriker im Saalbau in Stein AG zum ersten Weiterbildungskurs 1986 zum Thema «*Neue Erdungsvorschriften für Hoch- und Niederspannungsanlagen*».

Während der dreistündigen Theorie wurden anhand der sorgfältig zusammengestellten Kursunterlagen die wichtigsten Fakten für die Personen- und Anlagesicherheit sowie der Messmethoden erarbeitet.

Nach der Mittagspause dislozierten die Kursteilnehmer in das Zivilschutz-Zentrum nach Eiken, um dort in kleinen Arbeitsgruppen Erdungsmessungen an verschiedenen Objekten praktisch durchzuführen. Unter den Anweisungen des Kursleiters Kurt Umiker wurden Messgeräte modernster Technologie eingesetzt und die Auswertung der Messwerte mit dem Mikrocomputer und Plotter vor Ort geübt. Die Kursteilnehmer können nun die aufgefrischten und neu erworbenen Kenntnisse sinnvoll in der Praxis anwenden.

Für 1986 sind weitere Kurse geplant, so dass die erforderlichen Voraussetzungen für die Weiterbildung verantwortungsbewusster Netzelektriker gewährleistet ist.

K. Umiker

Betriebsleiterverband Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG)

Am 30. April 1986 fand in Wetzikon die ordentliche Frühjahrsversammlung des BOG statt. In der gewohnt ruhigen, aber bestimmten Art leitete Präsident Haldimann die Abwicklung der Geschäfte. Das Protokoll der Herbstversammlung in Hallau, der Präsidentschaftsbericht, die Jahresrechnung samt Budget 1986 wurden genehmigt und der Mitgliederbeitrag wie bis anhin belassen.

Nebst dem Tod der beiden Freimitglieder Schaad und Diesslin wurde besonders der Hinschied des im Kreise des BOG allen be-

trie des centrales, intelligence artificielle (en premier lieu systèmes experts) et Nouvelles énergies (MHD, fusion, piles de combustibles, etc.). En vue du 15^e Congrès de l'«International Electric Research Exchange (IERE)» qui aura lieu en octobre 1986 au Japon, les rapports sur les tendances générales de la recherche en Europe, les problèmes et les améliorations de la combustion de charbon, l'extension de la durée de vie des centrales et les systèmes experts ont été présentés et discutés. L'IERE reprendra en outre les activités dans le domaine des influences biologiques des champs électriques et magnétiques et les coordonnera avec, entre autres, les travaux de la CIGRE et de l'IEEE. Le groupe pour la coordination de la recherche dans l'atmosphère (COGAR) poursuit ses études sur les problèmes relatifs au gaz carbonique et sur les dépôts à sec de NO_x. Un groupe de travail ad hoc est en train d'élaborer un modèle mathématique aussi simple que possible, permettant de calculer les dépenses de chauffage en tenant compte de l'enveloppe des bâtiments et des divers systèmes de chauffage.

F. Schwab, Atel

Association des électriciens de réseau, anciens diplômés de l'Ecole professionnelle de Brougg (NVEB)

Cette jeune association (Netzelektriker-Vereinigung Ehemaliger der Berufsschule Brugg, NVEB) encourage les électriciens de réseau qualifiés à se perfectionner sur le plan professionnel.

Les temps sont depuis longtemps révolus qui exigeaient d'un monteur dans le secteur de la construction des lignes d'avoir essentiellement une constitution robuste, un esprit vif et une bonne santé. Seul celui qui dispose d'une bonne formation de base dans le secteur de la construction des réseaux est capable de travailler de manière efficace et correcte dans les réseaux de distribution à haute et basse tension au maillage complexe. La rapide évolution technique et les exigences toujours plus élevées posées au réseau de distribution impliquent également un perfectionnement professionnel du personnel (électriciens de réseau) conscient de sa responsabilité.

Lors de son Assemblée générale tenue cette année, la NVEB a adopté un programme correspondant de cours pour 1986. Le samedi 7 juin 1986, un important groupe d'électriciens de réseau s'est réuni dans la salle des fêtes de Stein (Argovie) afin de participer au premier cours de perfectionnement 1986 relatif aux «*Nouvelles prescriptions de mise à terre pour des installations à haute et basse tension*».

Au cours des 3 heures de théorie, les éléments les plus importants concernant la sécurité des personnes et des installations ont pu être étudiés moyennant des documents de cours soigneusement compilés ainsi que des méthodes de mesures.

La pause de midi achevée, les participants se sont rendus au Centre de protection civile à Eiken où, répartis par petits groupes de travail, ils ont pu réaliser en pratique des mesures de mise à terre sur divers objets. En suivant les directives de l'instructeur, M. Kurt Umiker, ils ont pu utiliser les instruments de mesure les plus modernes et s'exercer à l'aide du micro-ordinateur et du «plotter» à évaluer les valeurs mesurées. Les participants pourront donc appliquer maintenant de manière utile leurs nouvelles connaissances acquises (ou simplement rafraîchies).

D'autres cours sont prévus pour 1986, de sorte que les conditions nécessaires garantissant un perfectionnement professionnel des électriciens de réseau conscients de leur responsabilité sont données.

K. Umiker

Association des chefs d'exploitation des services d'électricité communaux de la Suisse orientale (BOG)

Le BOG a tenu son assemblée ordinaire de printemps le 30 avril 1986 à Wetzikon. Selon son habitude, le président Haldimann a dirigé de manière calme et déterminée les débats. Le procès-verbal de l'assemblée d'automne à Hallau, l'exposé présidentiel, les comptes de fin d'année de même que le budget 1986 ont été approuvés, et il a été décidé de laisser inchangées les cotisations des membres.

Outre le décès des deux membres libres, MM. Schaad et Diesslin, celui de M. Ernst Bosshard, membre libre, actif même après sa re-

kannten und auch nach der Pensionierung stets aktiven Freimitgliedes Ernst Bosshardt erwähnt (siehe auch Bull. SEV/VSE 24/1985, S. 1491).

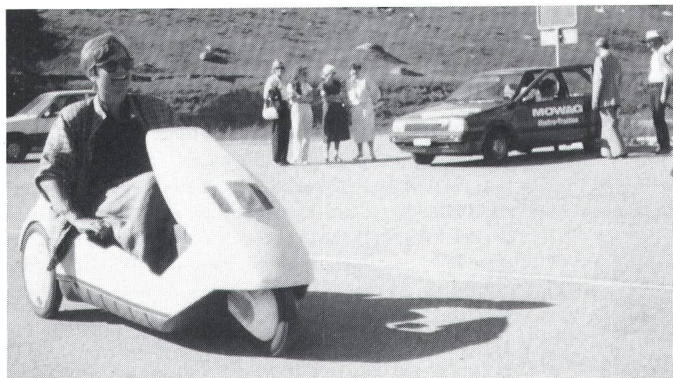
Aus der Mitte der Versammlung wurde angeregt, zur Teilnahme an den BOG-Versammlungen wenn irgend möglich die Bahn zu benutzen. – Als nächster Tagungsort wurde mit Applaus Arbon bestimmt (22. Oktober 1986).

Der zweite Teil der Versammlung wurde von vier Betriebsleitern bestritten, die über verschiedene Kabelnetzprobleme referierten. – Das Nachmittagsprogramm machte einem fast die Wahl schwer: Besichtigung der Colgate-Palmolive AG, der Zigarettenfabrik Sullana AG oder des Ortsmuseums. *D. Vetsch*

INFEL: Mitgliederversammlung 1986

Am 26. Juni 1986 fand in St. Moritz die 59. Mitgliederversammlung der INFEL (Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung, Zürich) statt. Den statutarischen Geschäften angeschlossen war eine Fachtagung, die unter dem Titel «Wärmemarkt im Umbruch» stand. Im Verlaufe dieser Veranstaltung wurden der Elektrizitätswirtschaft Möglichkeiten der Substitution im Wärmemarkt vorgestellt.

In seinem Einführungsreferat sagte Franz Dommann, Präsident der Verwaltung, dass die Bemühungen der INFEL um Informationsvermittlung über den sinnvollen und rationellen Einsatz der elektrischen Energie im heutigen Zeitpunkt wichtiger denn je seien.



Grosses Interesse der Teilnehmer an den ausgestellten Elektrofahrzeugen

Die anschliessenden statutarischen Geschäfte gingen ohne Diskussion über die Bühne. Der Gastredner, Dr. Hannes Dörler, führte in seinem Vortrag «Marketing für Energie» aus, dass die Elektrizitätswerke eher verwaltet denn geführt würden. Er meinte, dass die EW heute an einen Wendepunkt gekommen seien, an dem es darum gehe, eine produktionsorientierte Verwaltung auf eine marktorientierte Unternehmung umzustellen. Dabei stehe das qualitative Wachstum im Vordergrund, worunter in erster Linie die sinnvolle Anwendung der Elektrizität zu verstehen sei.

In der Fachtagung «Wärmemarkt im Umbruch» wurde die Haltung der Stromproduzenten zur Substitution dargelegt und verschiedene Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Besondere Beachtung fanden die Ausführungen von Dr. Heinz Baumberger, stell-

Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW): Neuer Hauptgeschäftsführer

Dr. iur. *Joachim Grawe*, geboren 1933, wurde vom Vorstandsrat der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) e.V. Frankfurt zum Hauptgeschäftsführer bestellt. Dr. Grawe übernimmt seine Aufgabe Ende des Jahres. Dr. iur. *Horst Magerl*, seit 1978 in dieser Funktion tätig, tritt zu diesem Zeitpunkt in den Vorstand der Technischen Werke der Stadt Stuttgart AG ein.

Dr. Grawe ist Geschäftsführer der Fichtner Development Engineering GmbH, eines Energieberatungsunternehmens in Stuttgart. Er studierte Rechts-, Wirtschafts- und politische Wissenschaften in Köln, Heidelberg und Paris.

traite et bien connu dans le cercle du BOG, a été mentionné tout particulièrement (voir aussi le Bulletin 24/1985, p. 1491).

La suggestion a été faite de venir, à l'avenir, si possible en train aux assemblées du BOG. La ville d'Arbon a été choisie, par acclamations, comme prochain lieu de réunion (22 octobre 1986).

Au cours de la deuxième partie du déroulement de cette assemblée, quatre chefs d'exploitation ont présenté des exposés sur divers problèmes relatifs aux réseaux câblés. L'après-midi, les participants ont presque eu l'embarras du choix entre les visites de Colgate-Palmolive SA, de la fabrique de cigarettes Sullana SA ou du musée local. *D. Vetsch*

vertretender Direktor der NOK (Nordostschweizerische Kraftwerke, Baden), der feststellte, dass sich bei verschiedenen Werken Engpässe sowohl im Übertragungs- und Verteilsystem wie auch bei der zur Verfügung stehenden Stromproduktion abzeichneten.

Ein undifferenziertes Weiterfahren der Substitution im Raumheizungssektor könne deshalb nicht mehr verantwortet werden. Er skizzierte das Gesicht der neuen Substitution folgendermassen: «Substitution unter Vermeidung von zusätzlichen Lastspitzen und unter Schonung des Energieengpasses im Winter». Erste Priorität erhält demnach die Sommersubstitution. Im Raumwärmebereich empfiehlt er anstelle der bisherigen Speicherheizung den Einsatz von Wärmepumpen.

Am Rande der INFEL-Mitgliederversammlung wurden verschiedene Elektroautos ausgestellt, unter anderem ein Pöhlmann EL, ein Elestra aus Strassburg, ein Mowag «Pendler», ein Transporter der Fa. Klingler sowie der City-Stromer der Elektra Birseck sowie der von der INFEL ausleihbare City-Stromer. Die Besucher hatten auch die Gelegenheit, auf kurzen Probefahrten die ausgestellten Elektroautos näher kennenzulernen. Ein Stand der ASVER (Schweizerischer Verband für Elektrische Strassenfahrzeuge) orientierte ferner über die Aktivitäten dieser noch jungen Organisation.



Standespräsidentin Derungs am Steuer eines Pöhlmann EL

Nach mehrjähriger Tätigkeit im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, ab 1976 als Leiter der Abteilung «Energie und Wirtschaftsordnung», leitete er von 1981 bis 1982 die unter anderem für Planung und internationale Zusammenarbeit zuständige Abteilung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Bonn. Seit 1981 ist er Lehrbeauftragter für Energiewirtschaft und Energiepolitik an der Universität Stuttgart. Von 1972 bis 1980 war Dr. Grawe Mitglied des Aufsichtsrates der Gasversorgung Süddeutschland GmbH in Stuttgart. Er nahm von 1978 bis 1980 die Funktion des baden-württembergischen Staatskommissars für die drei Hochrheinkraftwerke Laufenburg, Rheinfelden und Ryburg-Schwörstadt wahr. Seit 1982 gehört Dr. Grawe dem Kuratorium des Instituts für Solartechnik in Stuttgart an.